

DIE GROSSWETTERLAGEN MITTELEUROPAS

Amtsblatt des Deutschen Wetterdienstes

Verlagsort Offenbach a. M. Nachdruck verboten.
Erscheint monatlich, Bezugspreis jährlich 21,- DM

3 Y 20774 E

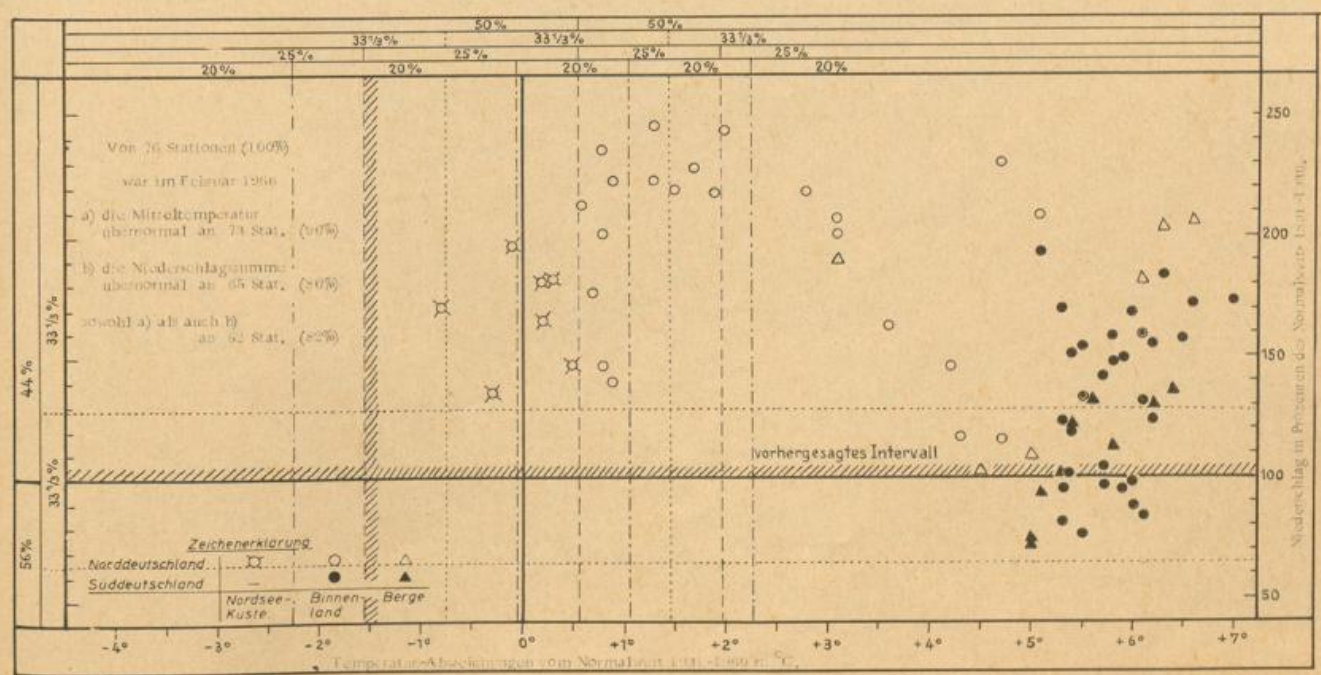
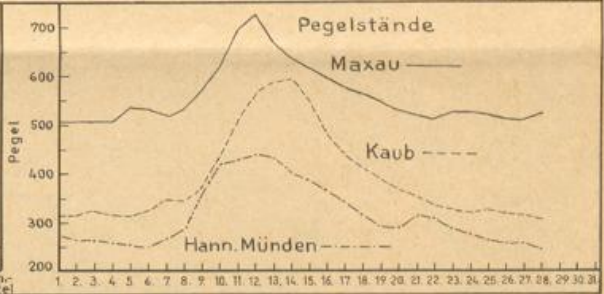
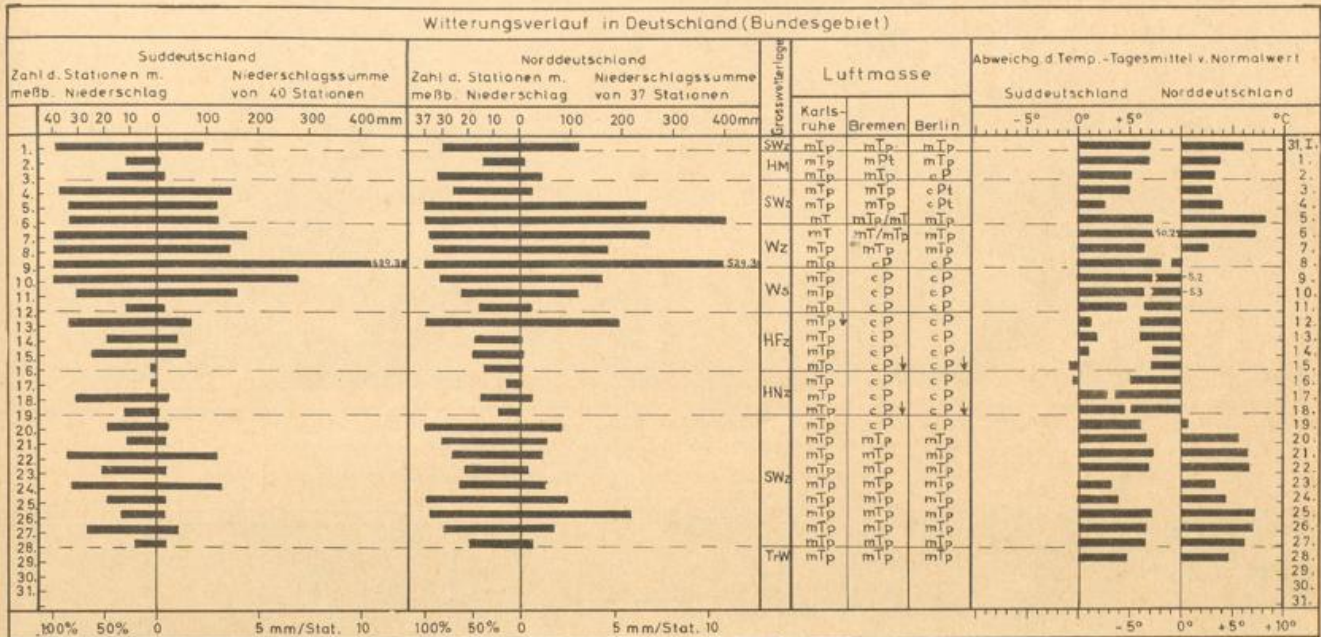
Druck und Verlag: Deutscher Wetterdienst - Zentraldruckerei W. Bredius
Offenbach (Main), Frankfurter Straße 135 Telefon 80221 Offenbach/M.



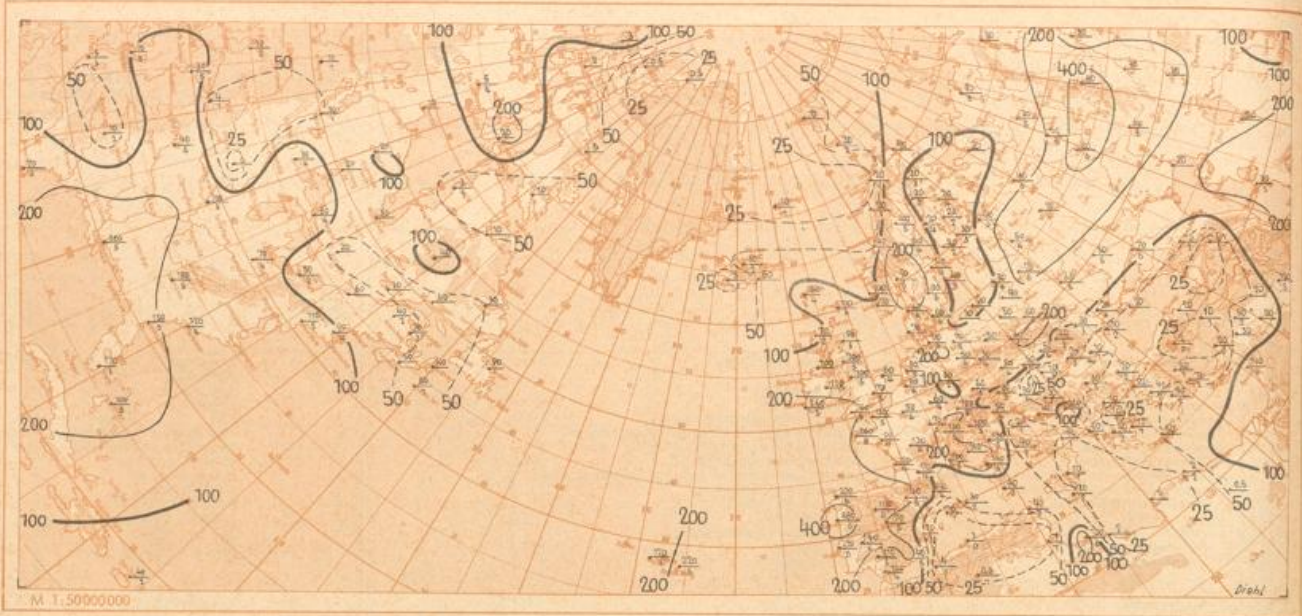
19. Jahrgang

FEBRUAR 1966

Nummer 2

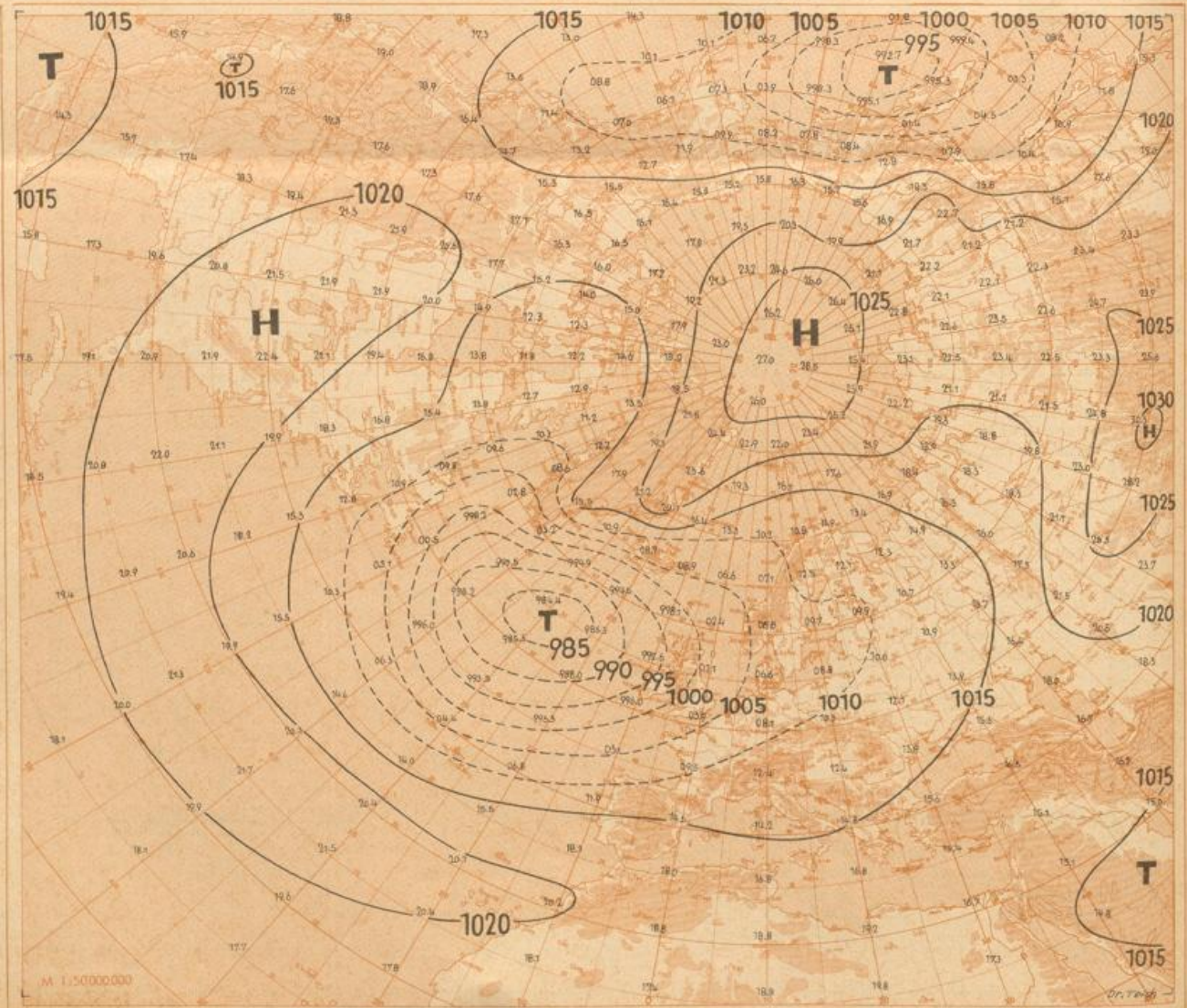


176



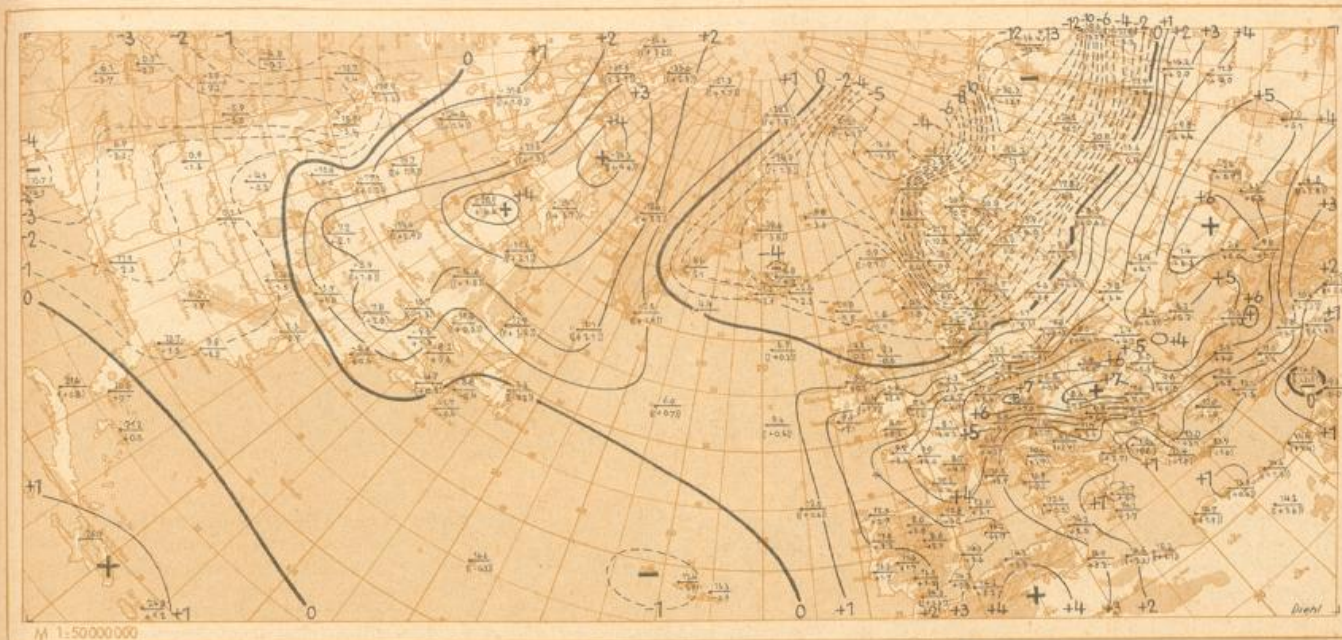
Aufstehende Ziffern und Ziffern über dem Strich: Niederschlagsmengen in mm, auf 10 mm abgerundet. Ziffern unter dem Strich: Niederschlagsgruppe des Climat-Schleims (0,1 = zu trocken, ..., 5,6 = zu nass, festes) Verhältnis zum Normalwert in %.

Monatmittel des Luftdrucks im Meeresniveau in mb



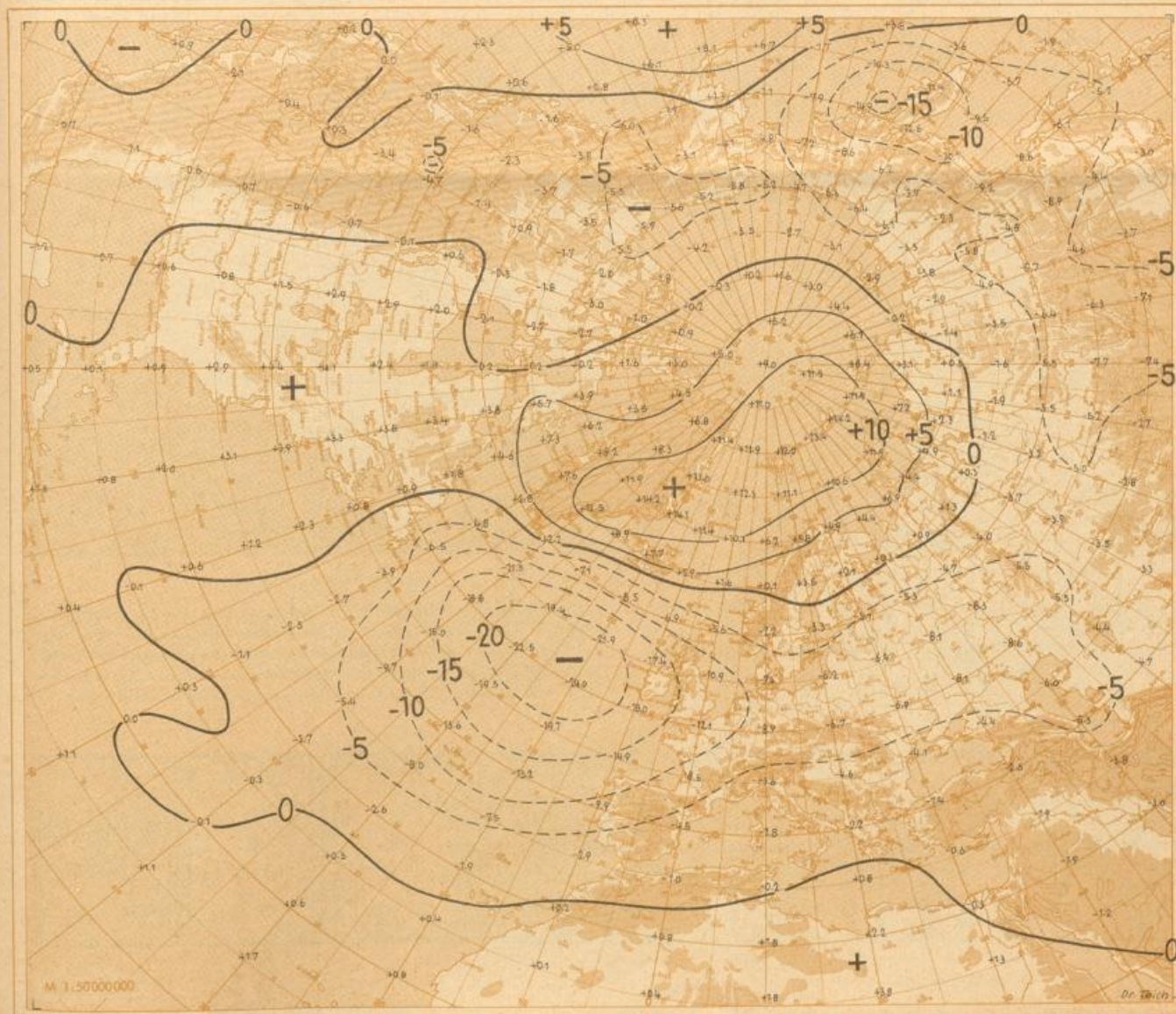
M 1:5000000

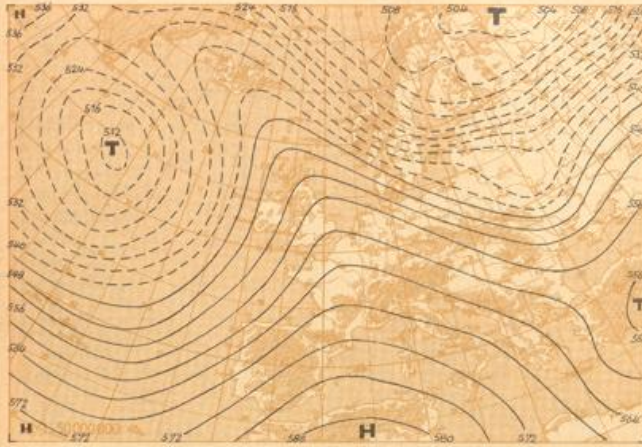
Dr. Tiedt



Alleinstehende Ziffern und Ziffern über dem Strich: Temperatur in °C. Ziffern unter dem Strich: Abweichung von 1931 bis 1960 ohne Klammer, von einem anderen Zeitraum ≥ 30 Jahre (!) oder Zeitraum < 30 Jahre (!).

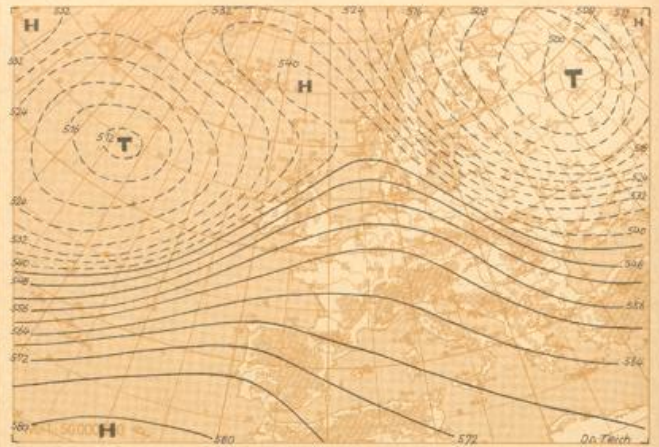
Abweichungen der Monatsmittel des Luftdrucks im Meeresniveau vom Normalwert 1900 - 1939





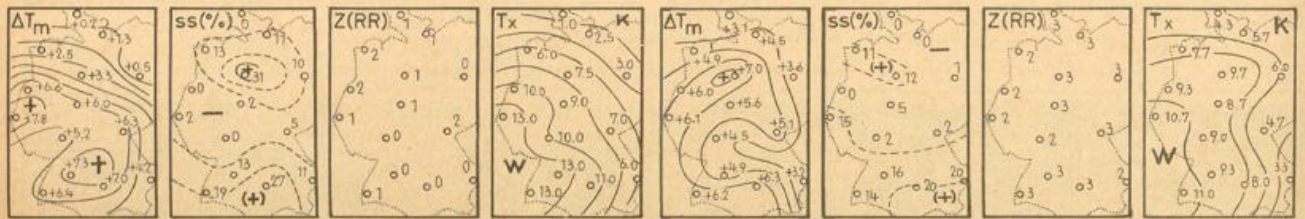
1. - 2.2.66 (2 Tage)

Hoch Mitteleuropa (HM). In rasch alternierender Meeresluft gebietsweise Nebel, sonst stark bewölkt mit Aufhellungen; nur stellenweise geringfügiger Regen; Temperaturrückgang besonders im Norden und Nordosten mit leichtem Nachtfrost.



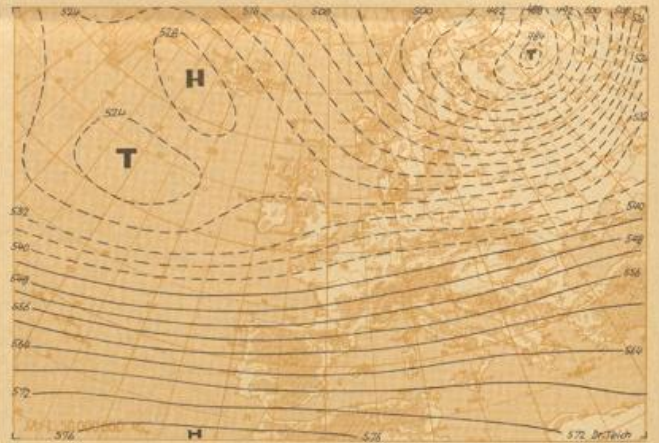
3. - 5.2.66 (3 Tage)

Südwestlage, zyklonal (SWz). Bei anhaltender Zufuhr milder Meeresluft und (gegen Ende) gebietsweise von Tropikluft starker Temperaturanstieg; überwiegend bedeckt, z.T. neblig-trüb; häufig und verbreiteter Regen.



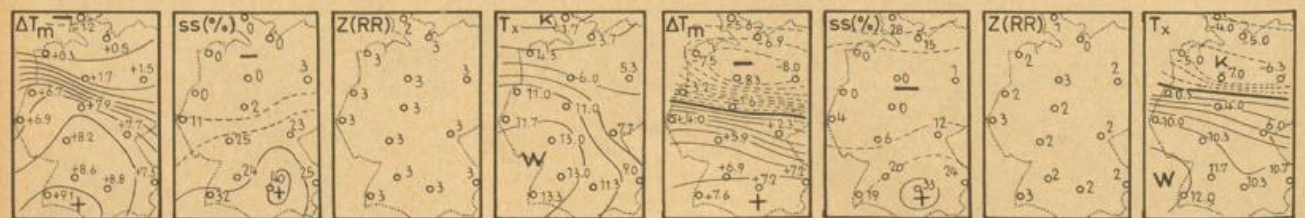
6. - 8.2.66 (3 Tage)

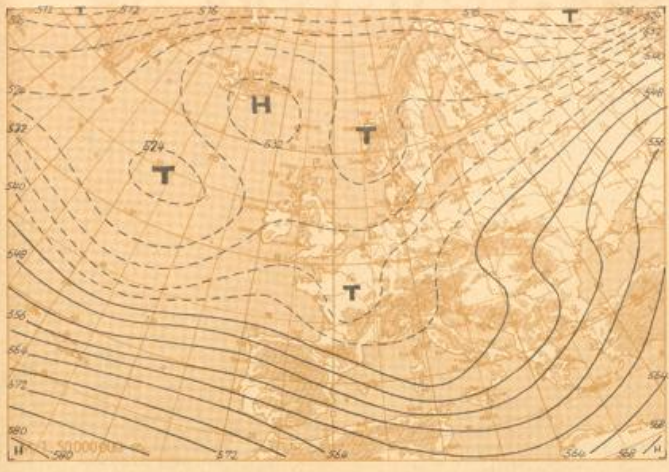
Westlage, zyklonal (Wz). Im Westen und Süden bei weiterem Zustrom von Meeresluft sehr mild (Stuttgart 18°C); anfangs heiter, danach regnerisch; im Norden Kaltlufteinbruch von Skandinavien her, mäßiger Frost und Schneefälle.



9. - 11.2.66 (3 Tage)

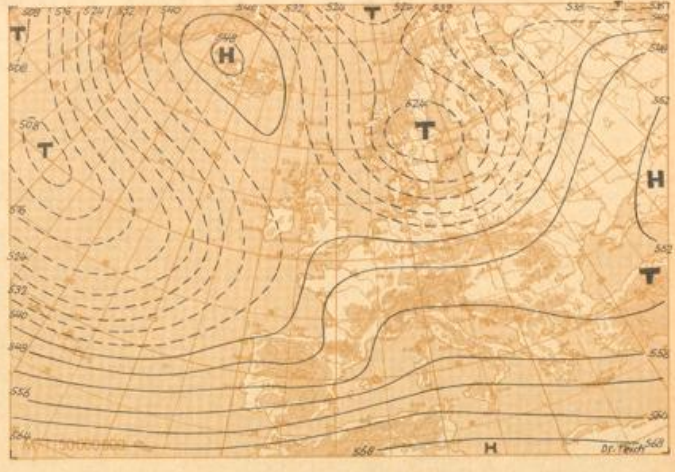
Südliche Westlage (Ws). Bei Grenzlage zwischen kontinentaler Kaltluft über dem nördlichen und milder Meeresluft über dem südlichen Deutschland stark bewölkt, gelegentlich Aufheiterungen; im Norden Schneefälle, sonst Regen, einzelne Gewitter; ostwärts der Ems Schneedecke (bis 22 cm); örtlich Glatteis; allgemein Temperaturrückgang.





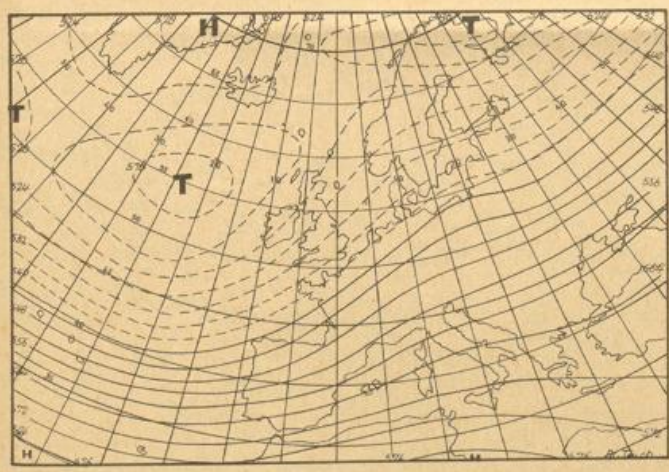
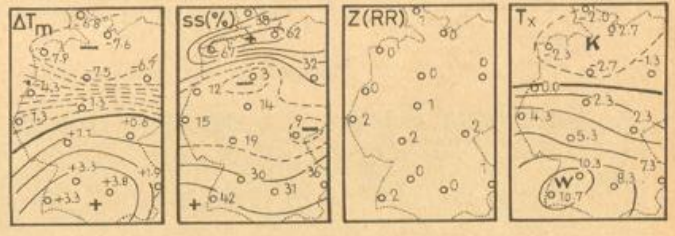
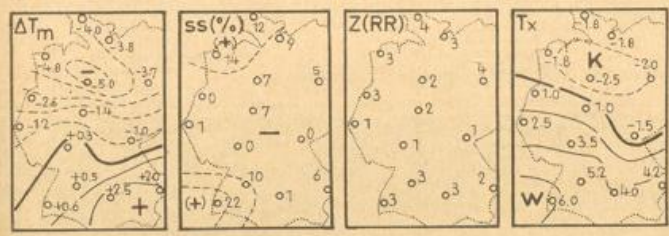
12. - 15.2.66 (4 Tage)

Hoch Fennoskandien, zyklonal (HFz). Bei Fortbestehen der Luftmassengrenzlage anfangs intensive Schneefälle und Verwehungen im Bereich von Niedersachsen (Hamburg 25 cm Neuschnee; 38 cm Gesamthöhe) stellenweise Glatteis; übriges Gebiet stark bewölkt, zeitweise Regen; im Norden Frostmilderung, sonst Temperaturen gegen normal absinkend.



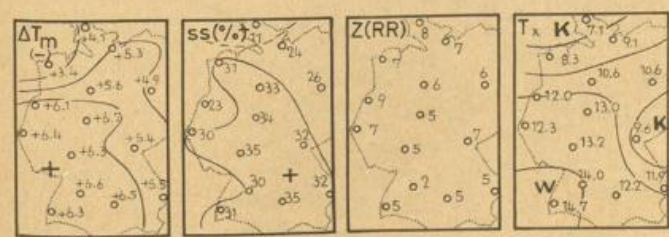
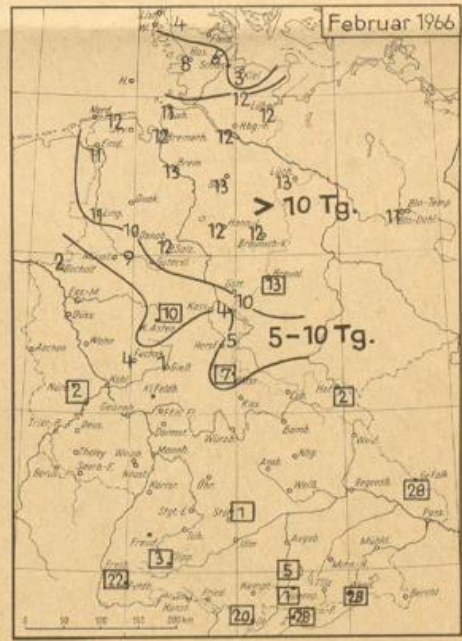
16. - 18.2.66 (3 Tage)

Hoch Nordmeer, zyklonal (HNz). Nach verbreitetem Nebel im nördlichen Deutschland bei Zufuhr frischer Polarluft heiter bis wolbig, Nachtfrost bis -20°C ; im Süden föhnig; im Mittelgebirgsraum Schnee, Regen und Glatteis.

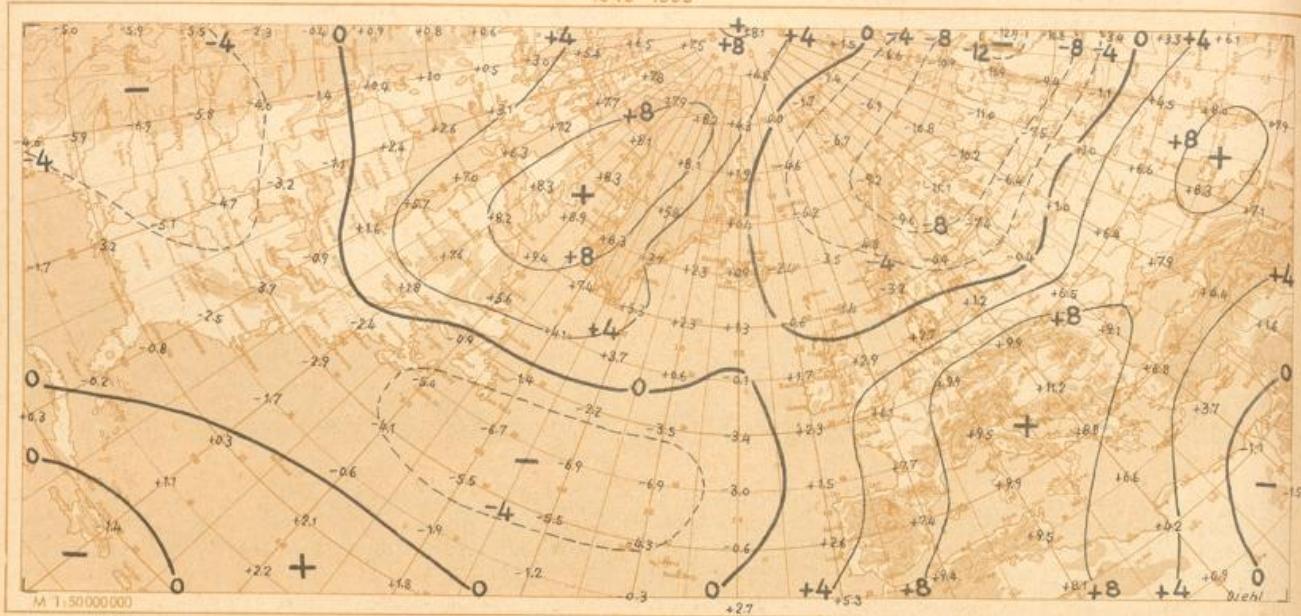


19. - 27.2.66 (9 Tage)

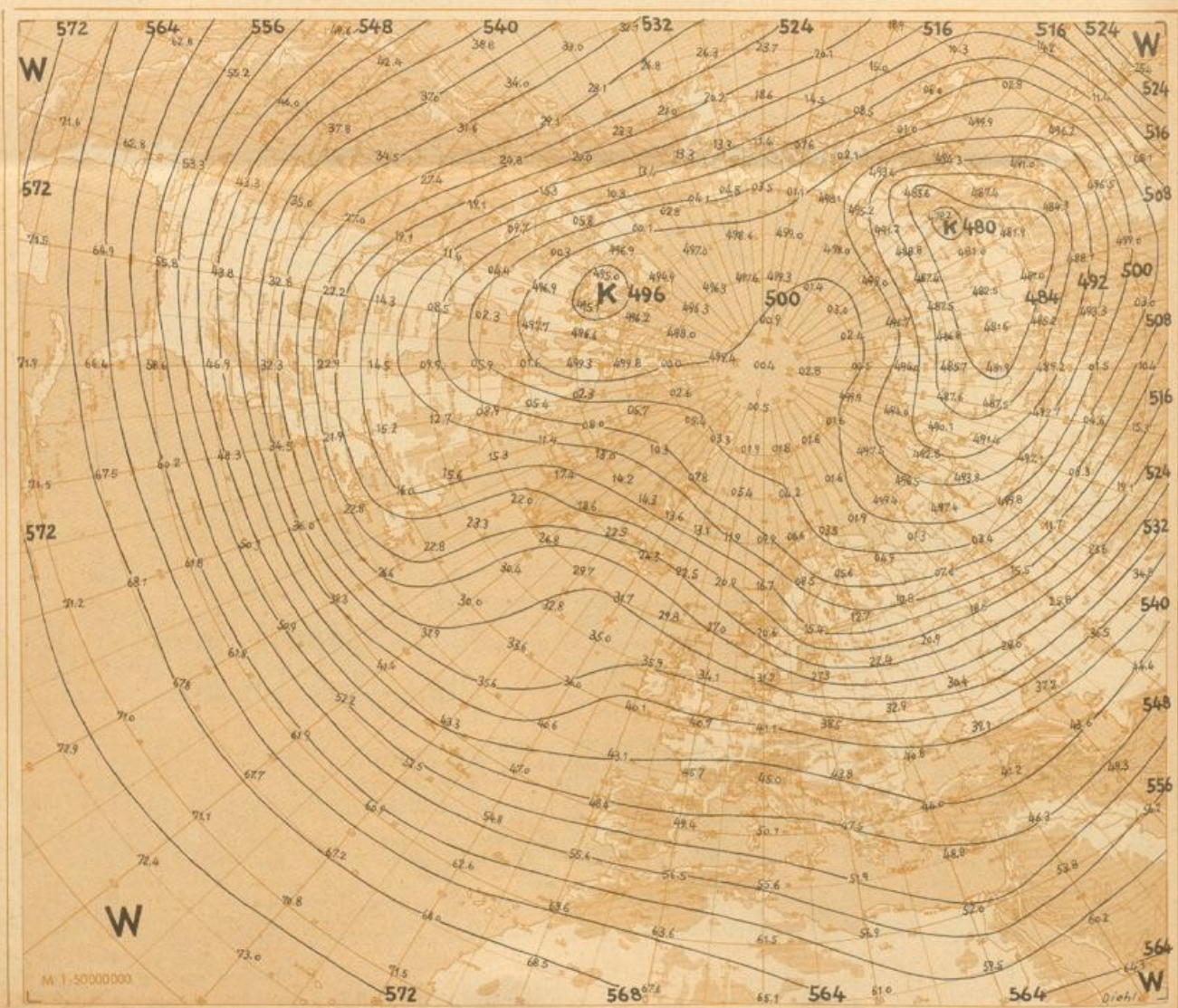
Südwestlage, zyklonal (SWz). Durch anhaltenden Zustrom milder Meeresluft auch im nördlichen Deutschland rascher Temperaturanstieg und schnelles Abtauen der Schneedecke; häufige, aber geringe Regenfälle; zeit- und gebietsweise Aufheiterungen; anfangs starke föhnige Erwärmung im Alpenvorland (München 20°C Max.). Dr.Teich

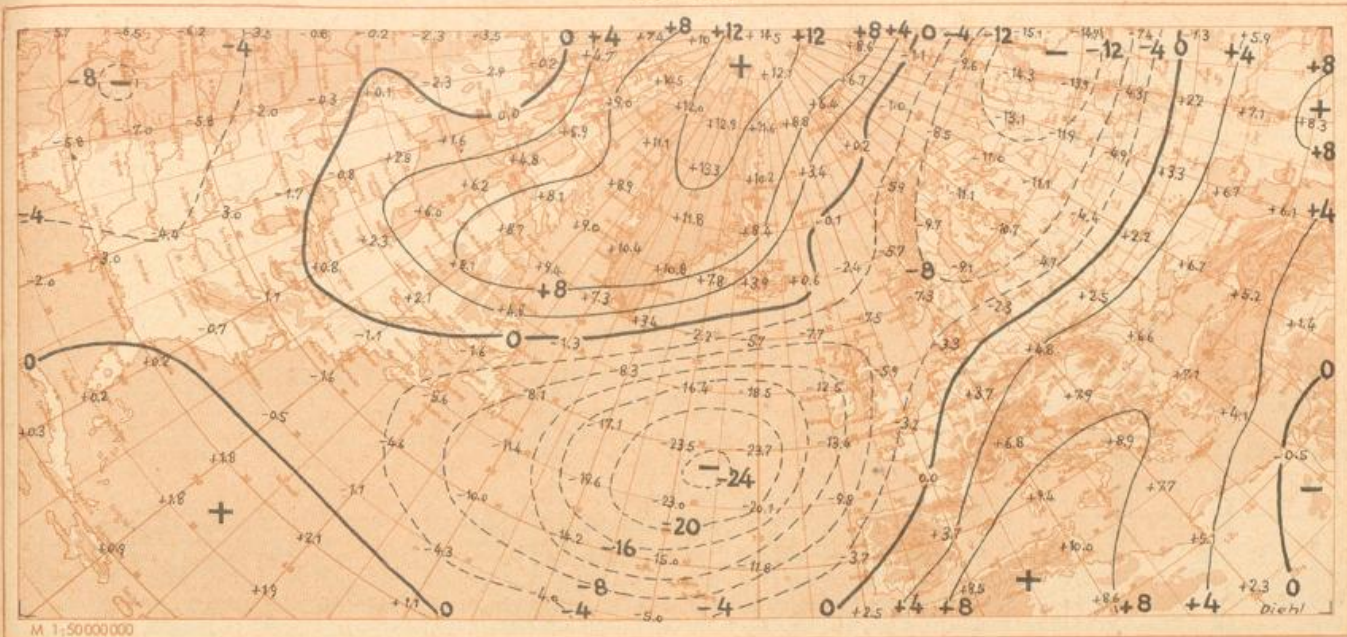


Die Schneeverhältnisse in Deutschland im Februar 1966 (s. auch S.5).
 Ab 9. Februar entstand im Flachland nördlich der Mittelgebirge nochmals eine geschlossene Schneedecke, vielerorts von beträchtlicher Dicke. Ihre Auflösung ging ab Ende des zweiten Februar-Drittels schnell voran; die letzten Schneeflecke verschwanden am 25. Februar.
 Dr.Teich

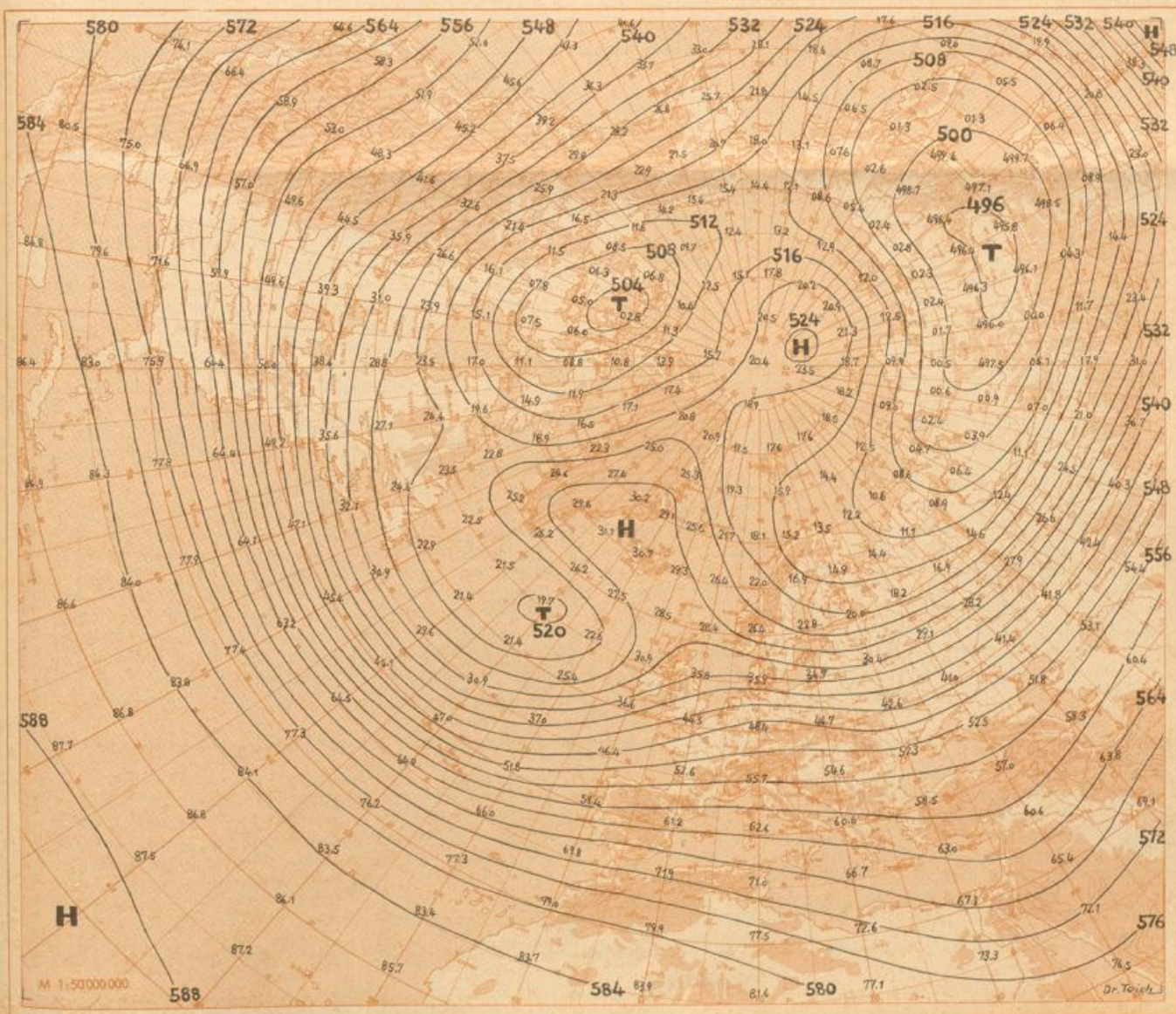


Monatsmittel der relativen Topographie 500/1000 mb in geopot. Dekametern





Monatsmittel der absoluten Topographie 500 mb in geopot. Dekametern



Monatsmittel deutscher und einiger ausländischer Stationen (Climat).

Bodenbeobachtungen

Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R ₁	R ₁	R _d	ΔP	ΔT	ΔU%	R ₁ % RN	Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R ₁	R ₁	R _d	ΔP	ΔT	ΔU%	R ₁ % RN
Hamburg	11	07	012	92	07	4		-7	+0.8	+1	150	Wahnsdorf	257	08	032	85	06	5		-8	+3.9	+4	150
Warnemünde	13	07	007	87	05	4		-7	+0.6	0	165	Görlitz	238	09	023	85	05	4		-8	+3.9	+3	125
Neustrelitz	70	08	501	86	05	4		-7	+0.7	+1	165	Erfurt	316	08	029	87	04	4		-9	+3.7	+2	135
Magdeburg	85	08	019	86	07	5		-8	+1.8	+3	235	Trier	144	07	075	82	08	4		-10	+5.6	+2	150
Berlin-Dahlem	58	08	013	93	07	5		-7	+1.3	+9	165	Geisenheim	108	08	070	82	03	2		-9	+5.3	-2	85
Lindenberg	105	08	009	86	07	5		-8	+1.7	+2	175	Stuttgart	315	09	072	75	03	2		-9	+6.1	-8	70
Essen	128	06	060	86	10	5		-10	+4.1	-1	160	Nürnberg/Fürth	318	08	058	82	05	4		-10	+6.2	-5	130
Kassel	163	07	051	81	05	4		-10	+4.3	-5	115	München	528	09	060	75	06	5		-10	+7.0	-12	110
Brocken	1152	--	512	95	19	5		-	+3.5	+5	145	Friedrichshafen	407	10	054	83	08	4		-9	+5.2	-3	145
Leipzig	137	08	028	86	05	4		-8	+3.1	+1	125	Zugspitze	2962	--	570	77	13	-		-	+4.6	+3	(220)
Reykjavik	18	07	512	71	95	0		+2	-1.1	-14	8	Haparanda	7	12	709	--	02	2		+2	-10.0	-	55
Valentia	14	94	089	85	26	5		-21	+2.1	+1	245	Oslo	96	09	600	88	09	6		-4	-6.0	+7	255
De Bilt	9	05	043	92	09	5		-10	+2.3	+5	175	Wien, Hohe W.	203	10	068	77	05	4		-7	+6.4	+4	115
Ponta Delgada	36	09	133	81	22	5		-11	-0.9	0	220	Mailand*	106	13	064	86	10	5		-5	+2.5	+11	155

Temperaturabweichung Mitteleuropa (ME), +2,8°C } Vorläufige Angaben für die BAURschen Mittelwerte * Normwerte nach 1901-1930
 Niederschlagsabweichung Deutschland (D), +21 l/qm } 1761-1950 bzw. 1851-1950

Höhenbeobachtungen

Station	H			H			H			H			H			H			500/1000 gpm										
	850	850	d850	700	700	d700	500	500	d500	300	300	d300	200	T	200	150	T	150		H	T	50	H	T	30	T	30		
Schleswig	1346	537	580	2866	604	702	5379	763	858	8870	027	103	11429	085	13248	068	15803	094	20116	132	23231	153	5328						
Greifswald	1356	541	579	2869	607	672	5386	760	831	8881	027	---	11434	094	13247	073	15804	089	20115	125	23253	133	---						
Emden	1351	520	551	2877	587	668	5406	750	834	8919	018	081	11478	090	13295	066	15855	088	20176	124	23292	145	5360						
Hannover	1362	512	538	2893	583	656	5429	745	828	8945	016	082	11504	092	13323	067	15884	088	20200	123	23325	144	5374						
Lindenberg	1369	517	548	2898	581	632	5436	742	801	8957	014	---	11509	101	13318	074	15873	089	20184	120	23341	131	---						
Wernigerode	1366	510	531	2896	578	627	5432	749	803	8937	025	---	11479	111	13284	077	15821	100	---	---	---	---	---						
Wahnsdorf	1382	004	524	2920	572	617	5464	736	789	8987	013	---	11542	094	13351	067	15916	078	---	---	---	---	---						
Stuttgart	1410	023	524	2955	566	626	5503	737	801	9033	012	063	11588	094	13402	065	15966	084	20298	110	23464	117	5424						
München	1407	032	547	2958	561	645	5511	729	806	9048	005	064	11615	094	13430	067	15995	084	20327	118	23473	128	5433						

Wartlaut des über das Fernschreibnetz des Deutschen Wetterdienstes verbreiteten Textes.

Voraussichtliche Witterung im März 1966
 Hinweise und Begründung (ausgegeben am 28.2.66)

- A. Vorläufige Druckenomalie vom 1.-24.2.66
 Rinnenförmiges Mangelgebiet über Nordatlantik und Eurasien zwischen 35°-65°N (Kern=25 mb 50°N25°W); Drucküberschuß im Polargebiet (Kern +15 mb Ost-Grönland). - Ähnliche Fälle: 1876, 93, 1919, 36, 41, 47 und 57. Folgemonat in Mitteleuropa in 6 Fällen mild; nur 1947 kalt (-0,7°C).
- B. Ähnliche Witterungsvorgeschichte
 1a.) Von 17 Jahren, in denen in Mitteleuropa die Temperaturabweichung im Januar $\leq +0,1^\circ$, im Februar $\geq -0,4^\circ$ und die Niederschlagsabweichung im Februar ≥ 0 l/qm war, wurde der März in 15 Jahren (88%) mild.
 1b.) Von 12 Jahren, in denen in Deutschland die Niederschlagsanomalie im Dezember ≥ -6 , im Januar $\leq +10$, im Februar $+6$ l/qm war (1965/66: +66/ca. -4/+21), hatten alle im März eine unternormale Niederschlagsmenge.
 1c.) In 19 Vergleichsjahren, in denen die Temperaturabweichung im Januar dem unteren Terzil ($\leq -0,8^\circ$), im Februar dem oberen ($\geq +1,5^\circ$) angehörte (1966: -1,4°/+2,8°C), fiel diejenige des März in 4 Fällen ins untere, in 5 ins mittlere (-0,7...+1,0°C) und in 10 Fällen ins obere Terzil.
 1d.) In 19 Vergleichsjahren, in denen im Februar sowohl Temperatur - als auch Niederschlagsabweichung dem oberen Terzil angehörten, lag die Temperaturabweichung im März in 3 Fällen im unteren, und je 8mal im mittleren bzw. oberen Terzil.
 1e.) Die Jahre 1893 und 1945 kommen in c und d vor. In beiden Fällen lag im März die Temperatur im oberen, der Niederschlag im unteren Terzil (≤ -12 l/qm).
- 2.) In 6 Vergleichsjahren ging in Berlin einem milden letzten Februardrittel kalte Witterung während mindestens einer Pentade unmittelbar voraus sowie ein im Durchschnitt kalter Januar. Das erste März-Drittel hatte mit 83% Häufigkeit unternormale Mitteltemperatur, während gegen Ende des mittleren Drittels milde Witterung vorherrschte. In der Mehrzahl der Fälle lag die Monatsmitteltemperatur unter dem Durchschnitt.
 3.) In Hohenpeißenberg hatten 13 Vergleichsjahre nach kaltem Januar einen sehr milden Februar (Abweichung $\geq +2,0^\circ$), wobei die letzten vier Monatssechstel alle mild waren. Im nachfolgenden März überwiegen am Monatsanfang und -ende die milden, um Monatsmitte die kalten Monatssechstel. Auch die Monatsmitteltemperatur lag in der Mehrzahl der Jahre über dem Durchschnitt.
- D. Aussichten für März 1966 in Deutschland
 Die Interpretierung der statistischen Hinweise führt zu der Erwartung, daß die Mitteltemperatur des März im südlichen Deutschland über, im nördlichen Deutschland dagegen nur um den Durchschnittswert zu liegen kommt. Ein merklich zu kalter März ist wenig wahrscheinlich. Kältere Witterung kann mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit im nördlichen Deutschland im Verlauf des ersten März-Drittels, im südlichen Deutschland im Verlauf des mittleren Drittels erwartet werden. Eine Angabe über ihre Intensität ist nicht möglich. Die mittlere Niederschlagsmenge wird mit größerer Wahrscheinlichkeit den langjährigen Mittelwert nicht erreichen.

Die Großzirkulation im Februar 1966.

Ähnlich wie im Januar überdeckte ein umfangreiches Gebiet positiver Druckabweichung das ganze Polargebiet, während in den mittleren Breiten fast zirkumpolar sich eine Zone negativer Druckabweichung erstreckte. Das Islandtief lag damit wiederum um etwa 15° südlicher als im langjährigen Durchschnitt. Der subtropische Hochdruckgürtel, der im Januar auf dem Atlantik nur sehr schwach ausgebildet war, hat sich im Februar etwas verstärkt. Die atlantische Frontalzone blieb aber gegenüber der langjährigen Lage immer noch zu weit südlich. Für Mitteleuropa hatte diese Druckenomalie stark übernormale Nie-

derschläge zur Folge. Trotz des hohen Druckes über Nordeuropa und Grönland kam es aber nur in Norddeutschland am 7. II. zum Einbruch polarer Luftmassen, die hier bis zum 20. II. witterbeherrschend blieben. Auf der Südseite der Frontalzone überlagerte sich dem Einfluß des kräftigen mittellatlantischen Tiefs die Zufuhr milder, zum Teil föhniger Meeresluft, oft subtropischen Ursprungs, so daß die Monatsmitteltemperaturen im südlichen Deutschland mehrfach die bisherigen absoluten Höchstwerte der Jahre 1869 und 1926 erreichten.

Dr. Dinies